

Modulbeschreibungen:

Teilstudiengang Katholische Theologie im Bachelor Combined Studies

ktb001	Propädeutikum: Einführung in das Studium der Theologie	1
ktb002	Einführung in die Historische Theologie und ihre Didaktik.....	3
ktb003	Einführung in die Praktische Theologie	5
ktb004	Einführung in die Biblische Theologie: Exegese des Alten und des Neues Testaments.....	8
ktb005	Einführung in die Systematische Theologie: Fundamentaltheologie - Dogmatik - Moraltheologie	11
ktb006	Gott und Jesus Christus.....	14
ktb007	Christliche Identität und moderne Gesellschaft	17
ktb008	Kirche und Sakramente	20
ktb009	Biblische Theologie bzw. Moraltheologie und ihre Fachdidaktik.....	22
ktb010	Ökumene und Weltreligionen.....	26
ktb011	Biblische und theologisch-ethische Aspekte des christlichen Menschen- und Weltbildes..	29
ktb012	Fachdidaktik	32

1.	Modul	ktb001
2.	Modulbezeichnung	Propädeutikum: Einführung in das Studium der Theologie
3.	Modulverantwortliche/r	Direktor*in des Instituts für Katholische Theologie
4.	Lehrende	alle Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • überblickartiges Wissen und Verstehen der Teilbereiche der Theologie • erstes Verständnis der Forschungsmethoden der Theologie
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • das spezifische Wesen und die spezifische Arbeitsweise der Theologie zu identifizieren und zu reflektieren • die Arbeitsweisen und Zugänge der Teilbereiche der Theologie zueinander in Beziehung zu setzen und miteinander zu vergleichen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen der verschiedenen theologischen Teilbereiche ableiten und definieren • die Operationalisierung von Forschung erklären und begründen • Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in der Theologie anwenden sowie Forschungsergebnisse darlegen und erläutern
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • mit Fachvertreter*innen sowie Fachfremden kommunizieren und kooperieren, um eine theologische Fragestellung zu erörtern • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • ein wissenschaftliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards der Theologie orientiert • das eigene religiöse und theologische Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Theologie begründen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von Themen in die Teilbereiche der Theologie • Darstellung der verschiedenen Teilbereiche der Theologie • Wissensvermittlung und -aneignung von Grundlagen der Theologie • Vermittlung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Heim, Manfred (2009): Einführung in die Kirchengeschichte. 2. Aufl. München (1. Aufl.: 2000).</p> <p>Kollmann, Bernd (2011): Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte. 2. Aufl. Darmstadt (1. Aufl.: 2006).</p> <p>Lachner, Raimund (2003): Communio – eine Grundidee des christlichen Glaubens. Ein Beitrag zur Elementarisierung im Fach Dogmatik. In: Lachner, Raimund / Spiegel, Egon (Hg.): Qualitätsmanagement in der Theologie. Chancen und Grenzen</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Katholische Theologie im BA CS

		<p>einer Elementarisierung im Lehramtsstudium (Vechtaer Beiträge zur Theologie, 8). Kevelaer. Mendl, Hans (2018): Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf. München. Mette, Norbert (2005): Einführung in die katholische Praktische Theologie. Darmstadt. Sajak, Clauß Peter (Hg.) (2015): Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt. Paderborn. Zenger, Erich u.a. (2012): Einleitung in das Alte Testament. Stuttgart.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	ktb001.1 Einführung in die Theologie (Ringvorlesung) (VL) (2 SWS) ktb001.2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Theologie (SE) (2 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Modul	ktb002
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Historische Theologie und ihre Didaktik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Britta Baumert
4.	Lehrende	Prof. Dr. Britta Baumert, Prof. Dr. Manfred Eder
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für den „roten Faden“, der durch 2000 Jahre Kirchengeschichte verläuft, und für die Problemstellungen in den verschiedenen Epochen der Kirchengeschichte • kritisches Verständnis von kirchengeschichtlichem Denken, Prinzipien und Methoden • ein Wissen und Verstehen der Kirchengeschichtsdidaktik, das dem aktuellen Stand der Fachliteratur entspricht • breites Wissen über Theorien, Modelle, Ansätze und Methoden der Kirchengeschichtsdidaktik
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • aus den historischen Vorgängen Querverbindungen zur Kirche heute herzustellen • kirchengeschichtsdidaktische Konzepte kritisch zu hinterfragen und hinsichtlich ihrer fachwissenschaftlichen Zielführung und ihrer unterrichtspraktischen Umsetzbarkeit zu überprüfen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, was in der Geschichte der Kirche Konkretisierung oder Verdunklung des Evangeliums ist • kirchengeschichtsdidaktische Modelle anwenden und auf deren Basis erste Unterrichtskonzepte entwickeln • Unterrichtsmaterial auf Basis des kirchengeschichtlichen und kirchendidaktischen Wissens beurteilen • kirchengeschichtsdidaktische Konzepte pluralitätsbewusst und heterogenitätssensibel erörtern und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert auch mit Blick auf den inklusiven Unterricht problematisieren • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen der am Religionsunterricht Beteiligten reflektieren und berücksichtigen • das eigene fachdidaktische Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Kirchengeschichte und ihrer Didaktik begründen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundkenntnissen zu den wichtigsten Entwicklungen und Ereignissen der Kirchengeschichte

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Katholische Theologie im BA CS

		<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion von kirchengeschichtsdidaktischen Konzepten, Ansätzen, Modellen und Methoden • kritische Betrachtung von Unterrichtsmaterial unter Berücksichtigung des fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens • Wissensvermittlung und -aneignung von kirchengeschichtlichen Grundlagen und ihrer Didaktik 	
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Adam, Gottfried / Englert, Rudolf (2008): Didaktik der Kirchengeschichte. Ein Lesebuch. Münster.</p> <p>Bork, Stefan / Gärtner, Claudia (2016): Kirchengeschichtsdidaktik: Verortungen zwischen Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik (Religionspädagogik innovativ, Band 12). Kohlhammer.</p> <p>Eder, Manfred (2009): Kirchengeschichte – Altertum, Mittelalter, Neuzeit. Würzburg.</p> <p>Eder, Manfred (2010): Kirchengeschichte. 2000 Jahre im Überblick. 2. Aufl. Ostfildern (1. Aufl.: Düsseldorf 2008).</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	ktb002.1 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick (VL) (2 SWS) ktb002.2 Kirchengeschichtsdidaktik (SE) (2 SWS)	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie 	
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Modul	ktb003
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Praktische Theologie
3.	Modulverantwortliche/r	Professur „Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie“ (N.N.)
4.	Lehrende	Professur „Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie“ (N.N.), Prof. Dr. Britta Baumert
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen und Spezialwissen der Praktischen Theologie als Teildisziplin der Theologie und ihrer verschiedenen Reflexions- sowie Handlungsfelder, insbesondere des religionspädagogischen mit vor allem dem katechetischen und religionsunterrichtlichen • einen am aktuellen Forschungsstand ausgerichteten Überblick hinsichtlich des Spektrums allgemeiner und spezieller religionspädagogischer Fragestellungen und ein diesbezügliches auf neuester Fachliteratur basierendes religionspädagogisches Wissen • kritisches Verständnis von Religiosität und Religion und eine dementsprechende religionspädagogische (theologische) Deutungskompetenz • Grundlagen der Liturgie und des liturgischen Lernens sowie der damit verbundenen Handlungsfelder in Pastoral und Schule <p>Wissensverständnis</p> <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das erworbene Wissen berufsbezogen zu verorten und zu reflektieren • religionspädagogisch relevante Informationen zusammenzutragen, zu interpretieren und zu gewichten
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre religionspädagogische Urteilsfähigkeit theologisch wissenschaftlich her- und ableiten und dabei größere gesellschaftliche und ethische Zusammenhänge berücksichtigen • fachbezogene Positionen und Problemlösungen nachhalten, eigenständig formulieren und argumentativ verteidigen • Projekte zum liturgischen Lernen durchführen und zur Lösung komplexer Aufgaben im Team beitragen • selbständig weiterführende Lernprozesse des liturgischen Lernens gestalten <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich sowohl mit Fachvertreter*innen als auch Laien im Rahmen der von der Praktischen Theologie vorgegebenen und bereitgestellten Fragestellungen und Antworten sachkundig austauschen • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter auch im Kontext von Inklusion reflektieren und berücksichtigen

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards der praktischen Theologie und Religionspädagogik orientiert • ihre eigenen Lernprozesse gestalten • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung aktueller Wissensbestände der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik und Pastoraltheologie • kritische Diskussion religionspädagogischer Herausforderungen und Problemlösungswegen • Verortung der Religionsdidaktik unter allgemeinen didaktischen Aspekten • Wissensvermittlung und -aneignung von Grundlagen der Liturgie und liturgischer Bildung
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Grümme, Bernhard (2019): Religionspädagogische Denkformen. Eine kritische Revision im Kontext von Heterogenität (QD 299). Freiburg.</p> <p>Grümme, Bernhard / Lenhard, Hartmut / Pirner, Manfred L. (2012): Religionsunterricht neu denken. Innovative Ansätze und Perspektiven der Religionsdidaktik. Ein Arbeitsbuch, (Religionspädagogik innovativ. Empirisch - theoretisch - praktisch (REIN) Band 1). Stuttgart.</p> <p>Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, 6. Aufl. München.</p> <p>Lätzel, Martin (2005): Gott begegnen. Liturgie verstehen und feiern. Regensburg.</p> <p>Mette, Norbert (2005): Einführung in die katholische Praktische Theologie. Darmstadt.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>ktb003.1 Einführung in die Praktische Theologie (VL) (2 SWS)</p> <p>ktb003.2 Liturgisches Lernen (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb003.3 Einführung in die Religionspädagogik (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	<p>ktb003.1 und ktb003.2: Wintersemester/ 1. Semester</p> <p>ktb003.3: Sommersemester/ 2. Semester</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Katholische Theologie im BA CS

13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie 	
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Modul	ktb004
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Biblische Theologie: Exegese des Alten und des Neues Testaments
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Silvia Pellegrini
4.	Lehrende	Prof. Dr. Silvia Pellegrini, Prof. Dr. Georg Steins
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • breites Wissen über den historischen und geographischen Rahmen des Alten sowie des Neuen Testaments • einführendes Wissen und Verstehen in ausgewählten Themen alttestamentlicher Theologie • ein solides Verständnis der Wissenschaftlichkeit der alttestamentlichen sowie neutestamentlichen Exegese • ein Grundwissen und Verstehen der biblischen Exegese, das dem Stand der Fachliteratur entspricht • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen erkenntnistheoretisch zu reflektieren, in Bezug zum Kontext zu setzen und kritisch abzuwägen • Problemstellungen vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Texte des Alten und des Neuen Testaments analysieren und interpretieren • Methoden zum Textverständnis beherrschen und kritisch anwenden • Ziele und Grenzen der Interpretation reflektieren • sich in der exegetischen Sekundärliteratur dialogisch und kritisch orientieren, eine eigene Position einnehmen und diese begründen • relevante Informationen der biblischen Exegese sammeln, bewerten und interpretieren • wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der biblischen Exegese gestalten • Forschungsfragen der biblischen Exegese ableiten und definieren • fachliche und sachbezogene Problemlösungen der biblischen Exegese formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen (theoretisch, methodisch) • mit anderen Fachvertreter*innen sowie Fachfremden kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in den Berufsfeldern der biblischen Exegese orientiert • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der biblischen Exegese begründen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen • ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Schriften des Alten und des Neuen Testaments und ihre Umwelt (Bibelkunde) • Vermittlung von Grundkenntnissen zur alttestamentlichen und neutestamentlichen Zeitgeschichte und zur Entstehungsgeschichte des Alten und des Neuen Testaments • Einführung in die Geschichte der biblischen Exegese und ihre Forschungsmethoden und Ziele • Darstellung und Übung der Prinzipien der Textsemiotik und der Hermeneutik des Alten und des Neuen Testaments
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Broer, Ingo (2006): Einleitung in das Neue Testament. Studienausgabe. 2. Aufl. Würzburg (1. Aufl.: 1998-2001).</p> <p>Dormeyer, Detlev (1993): Das Neue Testament im Rahmen der antiken Literaturgeschichte. Darmstadt.</p> <p>Finnern, Sönke / Jan, Rüggemeier (2016): Methoden der neutestamentlichen Exegese. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen.</p> <p>Grabner-Haider, Anton (2007): Kulturgeschichte der Bibel. Göttingen.</p> <p>Kollmann, Bernd (2011): Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte. 2. Aufl. Darmstadt (1. Aufl.: 2006).</p> <p>Kollmann, Bernd (2014): Neues Testament kompakt. Stuttgart.</p> <p>Schnelle, Udo (2014): Einführung in die neutestamentliche Exegese. 8. Aufl. Göttingen (1. Aufl.: 1983).</p> <p>Schnelle, Udo (2016): Die ersten 100 Jahre des Christentums 30-130 n. Chr. Die Entstehungsgeschichte einer Weltreligion. 2. Aufl. Göttingen. (1. Aufl.: 2015).</p> <p>Zenger, Erich u.a. (2012): Einleitung in das Alte Testament. Stuttgart.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>ktb004.1 Das Alte Testament: Strukturen und Zugänge (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb004.2 Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Katholische Theologie im BA CS

10.	Empfohlene Vorkenntnisse	ktb001	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio oder mündliche Prüfung	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie 	
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Modul	ktb005
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Systematische Theologie: Fundamentaltheologie - Dogmatik - Moraltheologie
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Raimund Lachner
4.	Lehrende	Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Elmar Kos
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen um das Selbstverständnis und die Methoden der Fundamentaltheologie und der Dogmatik • Fähigkeit zur Vertiefung des erworbenen Wissens in Grundfragen von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie • Wissen und Verstehen, das dem Stand der Fachliteratur zur Einführung in Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie entspricht <p>Wissensverständnis</p> <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblickswissen und -verstehen über zentrale Themen der Fundamentaltheologie, der Dogmatik und der Moraltheologie erkenntnistheoretisch zu reflektieren, in Bezug zu Kontexten zu setzen und kritisch abzuwägen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Informationen zu Grundfragen von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie sammeln, interpretieren und bewerten • fachbezogene Positionen und Problemlösungen in Grundfragen von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie formulieren und argumentativ verteidigen bzw. kritisieren • wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungsansätze in Grundfragen von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie auf Bachelorniveau austauschen • fachliche und sachbezogene Problemlösungen der Fundamentaltheologie, der Dogmatik und der Moraltheologie formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen (theoretisch, methodisch) • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Fundamentaltheologie, der Dogmatik und der Moraltheologie begründen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen

		<ul style="list-style-type: none"> • ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Aneignung einführenden Wissens in den Fachgebieten Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie • Einordnung systematisch-theologischer Einzelfragen in übergeordnete Themenkomplexe von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Böttigheimer, Christoph (2012): Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. 2. Aufl. Freiburg i. Br.</p> <p>Ernst, Stephan (2009): Grundfragen theologischer Ethik: Eine Einführung. München.</p> <p>Fries, Heinrich (1985): Fundamentaltheologie. Graz-Wien-Köln.</p> <p>Lachner, Raimund (2003): Communio – eine Grundidee des christlichen Glaubens. Ein Beitrag zur Elementarisierung im Fach Dogmatik. In: Lachner, Raimund / Spiegel, Egon (Hg.): Qualitätsmanagement in der Theologie. Chancen und Grenzen einer Elementarisierung im Lehramtsstudium (Vechtaer Beiträge zur Theologie, 8). Kevelaer.</p> <p>Lachner, Raimund (2005): Zur Schriftargumentation in der Dogmatik. Dargestellt am Beispiel der Trinitätstheologie. In: Steins, Georg / Untergassmair, Franz Georg (Hg.), Das Buch, ohne das man nichts versteht. Die kulturelle Kraft der Bibel (Vechtaer Beiträge zur Theologie, 11). Münster.</p> <p>Ratzinger, Joseph (2007): Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis. 9. Aufl. München.</p> <p>Schneider, Theodor (1998): Was wir glauben. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. 5. Aufl. Düsseldorf.</p> <p>Schockenhoff, Eberhard (2007): Theologie der Freiheit, Freiburg i. Br.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>ktb005.1 Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb005.2 Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb005.3 Grundfragen der Moraltheologie (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	ktb001
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Katholische Theologie im BA CS

13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Klausur	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie 	
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Modul	ktb006
2.	Modulbezeichnung	Gott und Jesus Christus
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Silvia Pellegrini
4.	Lehrende	Prof. Dr. Silvia Pellegrini, Prof. Dr. Raimund Lachner
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen über den biblisch begründeten und in der Dogmengeschichte entfalteten Gottesbegriff sowie über das biblische und dogmatische Verständnis über Jesus Christus und über die Erlösung • ein Wissen und Verstehen in dogmatischer Gottes- und Trinitätslehre sowie in biblischer und dogmatischer Christologie und Soteriologie, das dem Stand der Fachliteratur entspricht • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Forschungsstand in dogmatischer Gottes- und Trinitätslehre sowie biblischer Christologie und Soteriologie
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Problemstellungen der dogmatischen Gottes- und Trinitätslehre sowie der biblischen und der dogmatischen Christologie und Soteriologie vor dem Hintergrund der jeweiligen Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die zentrale soteriologische Botschaft des Neuen Testaments in der Geschichte Jesu Christi historisch und theologisch ergründen und fundieren • Argumente und Problemlösungsansätze in dogmatischer Gottes- und Trinitätslehre sowie in biblischer und dogmatischer Christologie und Soteriologie sammeln, erarbeiten und interpretieren und daraus wissenschaftlich fundiert Urteile ableiten
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • das Verhältnis zwischen Geschichte und Glaube und korrespondierend zwischen historischer und theologischer Forschung reflektieren und wissenschaftlich darlegen • sich mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungsansätze in Fragen der dogmatischen Gottes- und Trinitätslehre sowie der biblischen und dogmatischen Christologie und Soteriologie auf Bachelorniveau austauschen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen um dogmatische Gottes- und Trinitätslehre sowie biblische und dogmatische Ansätze der Christologie und der Soteriologie im beruflichen Kontext anwenden
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • kritische Betrachtung der Entwicklung und Darstellung des alt- sowie des neutestamentlichen Gottesverständnisses

		<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Darstellung des christlichen Gottesbegriffs unter besonderer Berücksichtigung der Trinitätslehre • Entwicklung und Darstellung christologischer und soteriologischer Ansätze im Neuen Testament und in der Dogmatik • Darstellung der Tension zwischen dem historischen Jesus und dem Christus des Glaubens sowie kritische Reflexion dieses Zusammenhanges in den Kategorien der Erinnerung 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Eberhart, Christian (2013): Kultmetaphorik und Christologie. Opfer- und Sühneterminologie im Neuen Testament. Tübingen.</p> <p>Frey, Jörg / Schröter, Jens (Hg.) (2005): Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (WUNT 181). Tübingen.</p> <p>Greshake, Gisbert (2008): Hinführung zum Glauben an den dreieinen Gott. 5. Aufl. Freiburg i. Br.</p> <p>Karrer, Martin (1998): Jesus Christus im Neuen Testament. Umfassende Darstellung der neutestamentlichen Christologie (Grundrisse zum Neuen Testament, NTD Erg.-Reihe 11). Göttingen.</p> <p>Klausnitzer, Wolfgang (2001): Jesus von Nazaret. Lehrer – Messias – Gottessohn. Regensburg.</p> <p>Kraus, Georg (1994): Gott als Wirklichkeit. Lehrbuch zur Gotteslehre. Frankfurt.</p> <p>Menke, Karl-Heinz (2008): Jesus ist Gott der Sohn. Denkformen und Brennpunkte der Christologie. Regensburg.</p> <p>Strotmann, Angelika (2015): Der historische Jesus: eine Einführung. 2. Aufl. Paderborn (1. Aufl.: 2012).</p> <p>Vollenweider, Samuel (2002): Horizonte neutestamentlicher Christologie. Studien zu Paulus und zur frühchristlichen Theologie (WUNT 144). Tübingen.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>ktb006.1 Jesus, der Christus: das Zeugnis des Neuen Testaments (VL) (2 SWS)</p> <p>ktb006.2 Gottes- und Trinitätslehre (VL) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	ktb001, ktb004, ktb005				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	mündliche Prüfung oder Klausur				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Katholische Theologie im BA CS

15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	ktb007
2.	Modulbezeichnung	Christliche Identität und moderne Gesellschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Raimund Lachner
4.	Lehrende	Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Manfred Eder, Prof. Dr. Andreas Lienkamp
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen über das Verhältnis von christlicher Identität und moderner Gesellschaft auf der Basis zentraler Themen der Schöpfungstheologie und der theologischen Anthropologie und unter besonderer Berücksichtigung einschlägiger kirchengeschichtlicher Erkenntnisse zu geschichtlichen Ausprägungen christlicher Identität in der modernen Gesellschaft und sozialem ethischen Erkenntnissen über Normen, Institutionen und Strukturen der modernen Gesellschaft, das jeweils dem Stand der Fachliteratur entspricht • kritisches Verständnis von Kirchengeschichtstheorien, -prinzipien und -methoden • die Fähigkeit, das erworbene Wissen über zentrale Themen der Schöpfungstheologie und theologischen Anthropologie sowie das Wissen über geschichtliche Ausprägungen christlicher Identität in der modernen Gesellschaft zu vertiefen • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung der Kirchengeschichte zum Verhältnis von christlicher Identität und moderner Gesellschaft, der christlichen Sozialethik zu Normen, Institutionen und Strukturen der Gesellschaft sowie zu zentralen Themen der Schöpfungstheologie und Theologischen Anthropologie
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen erkenntnistheoretisch zu reflektieren, in Bezug zum Kontext zu setzen und kritisch abzuwägen • Problemstellungen vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungen und Argumente der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse über das Verhältnis von christlicher Identität und moderner Gesellschaft und der sozialem ethischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlicher Identität und Normen, Institutionen und Strukturen der modernen Gesellschaft sowie der zentralen Themen der Schöpfungstheologie und Theologischen Anthropologie erarbeiten und weiterentwickeln • relevante Informationen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse über Ausgestaltungen christlicher Identität und moderner Gesellschaft, der sozialem ethischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlicher Identität und Normen, Institutionen

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<p>und Strukturen der modernen Gesellschaft und zu zentralen Themen der Schöpfungstheologie und theologischen Anthropologie sammeln, bewerten und interpretieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftlich fundierte Urteile zum Verhältnis von christlicher Identität und moderner Gesellschaft aus Informationen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft ableiten, die gesellschaftliche, schöpfungstheologische, theologisch-anthropologische und sozialetische Erkenntnisse berücksichtigen • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft und der sozialetischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlicher Identität und Normen, Institutionen und Strukturen der modernen Gesellschaft sowie im Kontext zentraler Themen der Schöpfungstheologie und theologischen Anthropologie gestalten • fachbezogene Positionen und Problemlösungen der Kirchengeschichte zur Gestaltung christlicher Identität in der modernen Gesellschaft und der christlichen Sozialethik zum Verhältnis von christlicher Identität und Normen, Institutionen und Strukturen der modernen Gesellschaft sowie schöpfungstheologischer und theologisch-anthropologischer Fragen formulieren und argumentativ verteidigen • sich mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der Kirchengeschichte zur Ausprägung christlicher Identität in der modernen Gesellschaft, der christlichen Sozialethik zum Verhältnis von christlicher Identität und Normen, Institutionen und Strukturen der Gesellschaft sowie zu zentralen Themen der Schöpfungstheologie und theologischen Anthropologie auf Bachelorniveau austauschen • ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen und kirchlichen Erwartungen und Folgen vor dem Horizont der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlicher Identität und moderner Gesellschaft, der sozialetischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlicher Identität und Normen, Institutionen und Strukturen der Gesellschaft sowie zentralen Themen der Schöpfungstheologie und theologischen Anthropologie einschätzen
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Einordnung kirchengeschichtlicher Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft • Darstellung und Einordnung sozialetischer Erkenntnisse zum Verhältnis von christlicher Identität und Normen, Institutionen und Strukturen der Gesellschaft • Darstellung und Einordnung der zeitgenössischen Herausforderungen einer Theologie der Schöpfung und des Menschen

7.	Ausgewählte Literatur	<p>Brox, Norbert u. a. (1997-1999; ND 2008): Kirchengeschichte der Neuzeit I und II. 2 Bde. Düsseldorf.</p> <p>Dirscherl, Erwin (2006): Grundriss theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg.</p> <p>Kraus, Georg (1997): Welt und Mensch. Lehrbuch zur Schöpfungstheologie. Frankfurt.</p> <p>Lienkamp, Andreas (2009): Klimawandel und Gerechtigkeit. Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive. Paderborn-München-Wien-Zürich.</p> <p>Pröpper, Thomas (2011): Theologische Anthropologie. 2 Bände. Freiburg i. Br.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p><i>Insgesamt sind zwei der drei folgenden Lehrveranstaltungen zu belegen.</i></p> <p>ktb007.1 Kirchengeschichtliche Dimensionen des christlichen Glaubens unter besonderer Berücksichtigung des Mittelalters und der Neuzeit (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb007.2 Das Verhältnis von christlichem Glauben und moderner Gesellschaft (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb007.3 Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (VL) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	ktb001, ktb002	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Referat oder Klausur	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie 	
16.	Sonstige Anmerkungen	Insgesamt sind zwei der drei Lehrveranstaltungen zu belegen.	

1.	Modul	ktb008
2.	Modulbezeichnung	Kirche und Sakramente
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Raimund Lachner
4.	Lehrende	Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Silvia Pellegrini
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen über und Verstehen des Konnexes von Ekklesiologie und Sakramententheologie unter besonderer Berücksichtigung von Taufe und Eucharistie aus der Perspektive biblischer und systematischer Theologie, das dem Stand der Fachliteratur entspricht • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung über Ekklesiologie und Sakramententheologie
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen erkenntnistheoretisch zu reflektieren, in Bezug zum Kontext zu setzen und kritisch abzuwägen • Problemstellungen vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Informationen zu zentralen Themen aus Ekklesiologie und Sakramententheologie sammeln, interpretieren und bewerten • selbständig weiterführende Lernprozesse in Ekklesiologie und Sakramententheologie gestalten • fachrelevante Positionen und Problemlösungsansätze in Ekklesiologie und Sakramententheologie formulieren, verteidigen bzw. kritisieren bzw. erarbeiten und weiterentwickeln
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Problemlösungsansätze in Ekklesiologie und Sakramententheologie auf Bachelorniveau austauschen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen über Ekklesiologie und Sakramententheologie begründen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Darstellung und Diskussion einer fundamentaltheologischen und dogmatischen Ekklesiologie • Entwicklung, Darstellung und Diskussion einer dogmatischen Sakramententheologie • Behandlung des Konnexes von Kirche und Sakrament unter besonderer Berücksichtigung von Taufe und Eucharistie aus neutestamentlicher Perspektive

7.	Ausgewählte Literatur	<p>Kasper, Walter (2011): Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung. 2. Aufl. Freiburg i. Br.</p> <p>Klauck, Hans-Josef (1989): Gemeinde, Amt, Sakrament. Neutestamentliche Perspektiven. Würzburg.</p> <p>Klauck, Hans-Josef (1998), Herrenmahl und hellenistischer Kult. 2. Aufl. Münster. (1. Aufl.: 1982).</p> <p>Kraus, Georg (2012): Die Kirche, Gemeinschaft des Heils. Ekklesiologie im Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils. Regensburg.</p> <p>Löhr, Hermut (Hg.) (2012): Abendmahl (UTB Themen der Theologie 3). Tübingen 2012.</p> <p>Mazza, Enrico (2014): Dall'Ultima cena all'eucaristia della Chiesa. Bologna.</p> <p>Müller, Ulrich B. (2002): Johannes der Täufer. Leipzig.</p> <p>Nocke, Franz-Josef (1997): Sakramententheologie. Ein Handbuch. Düsseldorf.</p> <p>Öhler, Markus (2012): Taufe. Tübingen.</p> <p>Schneider, Theodor (1998): Zeichen der Nähe Gottes. Grundriß der Sakramententheologie. 7. Aufl. Mainz.</p> <p>Schröter, Jens (2006): Das Abendmahl. Frühchristliche Deutungen und Impulse für die Gegenwart, Stuttgart.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>ktb008.1 Exegese und Theologie des Neuen Testaments: Taufe und Eucharistie als Fundament der Ecclesia (VL/SE) (2 SWS)</p> <p>ktb008.2 Fundamentaltheologische und dogmatische Ekklesiologie (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb008.3 Sakramententheologie (VL) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	ktb001, ktb004, ktb005, ktb006				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 84</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 66</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Modul	ktb009
2.	Modulbezeichnung	Biblische Theologie bzw. Moraltheologie und ihre Fachdidaktik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Elmar Kos
4.	Lehrende	Prof. Dr. Britta Baumert, Prof. Dr. Elmar Kos, Prof. Dr. Georg Steins
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen der Bibelexegese und/oder der biblischen Grundlagen der Moraltheologie und/oder der Bibeldidaktik • kritisches Verständnis von Theorien, Prinzipien und Methoden der Exegese des Alten Testaments oder der Moraltheologie • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zur Bibelexegese und/oder der Moraltheologie zu vertiefen • ein Wissen und Verstehen der zentralen Themen, Probleme und Ergebnisse der biblischen Exegese und/oder Moraltheologie, das dem Stand der angegebenen, einführenden Fachliteratur entspricht • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung der biblischen Exegese oder über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der ethischen Grundlagenreflexion • kritisches Verständnis von Theorien der Bibeldidaktik und von Methoden der Erschließung biblischer Texte • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zur Bibeldidaktik zu vertiefen • ein Wissen und Verstehen der Bibeldidaktik, das dem Stand der Fachliteratur zur Bibeldidaktik entspricht • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung der Bibeldidaktik
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen erkenntnistheoretisch zu reflektieren, in Bezug zum Kontext zu setzen und kritisch abzuwägen • Problemstellungen vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Informationen der Bibelexegese und/oder der biblischen Grundlagen der Moraltheologie und/oder der Bibeldidaktik sammeln, bewerten und interpretieren • wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten • Lösungsansätze entwickeln und dem Stand der Bibelexegese und/oder der biblischen Grundlagen der Moraltheologie und/oder der Bibeldidaktik entsprechende Lösungen realisieren • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der Bibelexegese oder der biblischen Grundlagen der Moraltheologie und/oder der Bibeldidaktik gestalten

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen der Bibelexegese und/oder der biblischen Grundlagen der Moralthologie und/oder der Bibeldidaktik ableiten und definieren • die Operationalisierung von Forschung erklären und begründen • Forschungsmethoden der Bibelexegese oder der Moralthologie anwenden und Forschungsergebnisse darlegen und erläutern • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen der Bibelexegese ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen • Wissen und Verstehen der Bibeldidaktik auf schulischen Religionsunterricht anwenden • Modelle, Ansätze und Methoden der Bibeldidaktik erarbeiten, kritisch reflektieren und situationsspezifisch adaptieren und weiterentwickeln • fachdidaktische Entscheidungen im Bereich der Bibeldidaktik formulieren und argumentativ verteidigen • fachliche und sachbezogene Problemlösungen der Bibelexegese und/oder der Moralthologie formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen (theoretisch, methodisch) • bibeldidaktische Modelle, Ansätze und Methoden sowie fachdidaktische Entscheidungen im Diskurs mit Fachvertreter*innen und anderen Fachdidaktiken kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer (am Unterricht) Beteiligter reflektieren und berücksichtigen • ein biblisch bzw. bibeldidaktisch begründetes berufliches Selbstbild entwickeln, das sich am Berufsfeld Schule orientiert • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der biblischen Theologie bzw. der Bibeldidaktik begründen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung der vier Textbereiche Pentateuch, Geschichtsbücher, Psalmen/Weisheit und Prophetenschriften und Auslegung wichtiger Texte vor allem aus Gen/Ex; Sam/Kön; Ps und Jes/Am oder Erschließung der Bedeutung des christlichen Glaubens in der ethischen Grundlagenreflexion sowie von Konzeptionen der Bibeldidaktik • Diskussion spezieller Fragestellungen des Alten Testaments oder der Bedeutung des christlichen Glaubens für die Ethik und/oder von Konzeptionen der Bibeldidaktik • Einordnung von speziellen Fragestellungen des Alten Testaments oder der Bedeutung des christlichen Glaubens für die Ethik sowie von Konzeptionen der Bibeldidaktik in ein Gesamtkonzept religiöser Bildung

		<ul style="list-style-type: none"> kritische Betrachtung von speziellen Fragestellungen des Alten Testaments und/oder der Bedeutung des christlichen Glaubens für die Ethik und/oder den Religionsunterricht 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Adam, Gottfried u.a. (Hg.) (2007): Bibeldidaktik. Eine Lese- und Studienbuch. Berlin.</p> <p>Breitsameter, Christof (2012): Nur zehn Worte. Moral und Gesellschaft des Dekalogs. Studien zur theologischen Ethik. Band 134. Freiburg i. Br.</p> <p>Breitsameter, Christof / Goertz, Stephan (Hg.) (2018): Bibel und Moral – ethische und exegetische Zugänge. Freiburg i. Br.</p> <p>Grabner-Haider, Anton (2007): Kulturgeschichte der Bibel. Göttingen.</p> <p>Lange, Günter (2002): Bilder zum Glauben, München.</p> <p>Müller, Peter (2009): Schlüssel zur Bibel. Stuttgart.</p> <p>Porzelt, Burkard (2012): Grundlinien biblischer Didaktik. Bad Heilbrunn.</p> <p>Rendtorff, Rolf (1999/2001): Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf. 2 Bände. Neukirchen-Vluyn.</p> <p>Schambeck, Mirjam (2009): Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht. Göttingen.</p> <p>Schockenhoff, Eberhard (2014): Die Bergpredigt: Aufruf zum Christsein. Freiburg i. Br.</p> <p>Zenger, Erich (Hg.) (2004): Stuttgarter Altes Testament. Einheitsübersetzung mit Kommentar und Lexikon. Stuttgart.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p><i>Insgesamt sind zwei der drei folgenden Lehrveranstaltungen zu belegen. Dabei gilt, dass ktb009.3 zu belegen ist sowie entweder ktb009.1 oder ktb009.2.</i></p> <p>ktb009.1 Exegese und Theologie des Alten Testaments (VL) (2 SWS)</p> <p>ktb009.2 Brauchen wir Gott für die Moral? (VL) (2 SWS)</p> <p>ktb009.3 Bibeldidaktik (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	ktb001, ktb003, ktb004, ktb005				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Katholische Theologie im BA CS

15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie
16.	Sonstige Anmerkungen	Insgesamt sind zwei der drei Lehrveranstaltungen zu belegen. Dabei gilt, dass ktb009.3 zu belegen ist <i>sowie</i> entweder ktb009.1 <i>oder</i> ktb009.2.

1.	Modul	ktb010
2.	Modulbezeichnung	Ökumene und Weltreligionen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Raimund Lachner
4.	Lehrende	Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Elmar Kos
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen der Ökumene und Weltreligionen in fundamentaltheologischer, dogmatischer und moraltheologischer Hinsicht • kritisches Verständnis von Geschichte, Selbstverständnis und Grundlehren christlicher Kirchen und Denominationen, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen sowie ausgewählter Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen und der Frage einer christlichen Identität in der pluralistischen Gesellschaft • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zu Ökumene und Weltreligionen zu vertiefen • ein Wissen und Verstehen, das dem Stand der Fachliteratur entspricht • einige vertiefte Wissensbestände zu ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen und der Frage einer christlichen Identität in der pluralistischen Gesellschaft
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen erkenntnistheoretisch zu reflektieren, in Bezug zum Kontext zu setzen und kritisch abzuwägen • Problemstellungen vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Informationen zu ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen sowie zu Orientierungsfragen im Rahmen der pluralistischen Gesellschaft sammeln, bewerten und interpretieren • wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten • Lösungsansätze entwickeln und auf dem Stand der Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie entsprechende Lösungen realisieren • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen des ökumenischen Dialogs und des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen sowie der Orientierungsfragen der pluralistischen Gesellschaft gestalten • Forschungsfragen des ökumenischen Dialogs und des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<p>sowie der Orientierungsfragen der pluralistischen Gesellschaft ableiten und definieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Operationalisierung von Forschung erklären und begründen • Forschungsmethoden des ökumenischen Dialogs und des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen sowie der Orientierungsfragen der pluralistischen Gesellschaft anwenden sowie Forschungsergebnisse darlegen und erläutern • fachliche und sachbezogene Problemlösungen des ökumenischen Dialogs und des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen sowie der Orientierungsfragen der pluralistischen Gesellschaft formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen (theoretisch, methodisch) • mit anderen Fachvertreter*innen sowie Fachfremden kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter auch mit Blick auf Inklusion reflektieren und berücksichtigen • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in den Berufsfeldern der Ökumene und des Dialogs mit den Weltreligionen orientiert • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Ökumene und des Dialogs mit den Weltreligionen begründen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen • ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion von ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen und der Frage einer christlichen Identität in der pluralistischen Gesellschaft • Darstellung und Einordnung von ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen und der Frage einer christlichen Identität in der pluralistischen Gesellschaft • kritische Betrachtung von ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen und der Frage einer christlichen Identität in der pluralistischen Gesellschaft
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bsteh, Andreas (Hg.) (1987): Dialog aus der Mitte christlicher Theologie. Mödling.</p> <p>Herzgsell, Johannes (2011): Das Christentum im Konzert der Weltreligionen. Ein Beitrag zum interreligiösen Vergleich und Dialog. Regensburg.</p>

		<p>Hilpert, Konrad (Hg.) (2012): Theologische Ethik im Pluralismus. Studien zur Theologischen Ethik. Band 133. Freiburg i. Br.</p> <p>Kasper, Walter (2011): Die Früchte ernten. Grundlagen christlichen Glaubens im ökumenischen Dialog. Paderborn.</p> <p>Klausnitzer, Wolfgang (2010): Kirche, Kirchen und Ökumene. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende, Religionslehrer und Religionslehrerinnen. Regensburg.</p> <p>Merks, Karl-Wilhelm (2012): Grundlinien einer interkulturellen Ethik: Moral zwischen Pluralismus und Universalität (Studien zur theologischen Ethik). Freiburg i. Br.</p> <p>Söding, Thomas / Oberdorfer, Bernd (Hg) (2017): Kontroverse Freiheit: Die Impulse der Ökumene (Quaestiones disputatae 284). Freiburg i. Br.</p> <p>Striet, Magnus (Hg.) (2014): "Nicht außerhalb der Welt" (Katholizismus im Umbruch 1). Freiburg i. Br.</p> <p>Thönissen, Wolfgang (Hg.) (2007): Lexikon der Ökumene und Konfessionen. Freiburg i. Br.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p><i>Insgesamt sind zwei der drei folgenden Lehrveranstaltungen zu belegen.</i></p> <p>ktb010.1 Ausgewählte Themen des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb010.2 Ausgewählte Themen des ökumenischen Dialogs (SE) (2 SWS) bzw. Konfessionskunde (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb010.3 Pluralismus und moralische Orientierung (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	ktb001, ktb005, ktb008				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 5. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Klausur				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie 				
16.	Sonstige Anmerkungen	Insgesamt sind zwei der drei Lehrveranstaltungen zu belegen.				

1.	Modul	ktb011
2.	Modulbezeichnung	Biblische und theologisch-ethische Aspekte des christlichen Menschen- und Weltbildes
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Elmar Kos
4.	Lehrende	Prof. Dr. Silvia Pellegrini, Prof. Dr. Andreas Lienkamp, Prof. Dr. Elmar Kos
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen über die biblischen und theologisch-ethischen Aspekte des christlichen Menschen- und Weltbildes • kritisches Verständnis und operatives Wissen der Ansätze und Methoden der alttestamentlichen und neutestamentlichen Wissenschaft sowie theologisch-ethischer Positionen, Prinzipien und Methoden • die Fähigkeit, das erworbene Wissen über das christliche Menschen- und Weltbild zu vertiefen • ein Wissen und Verstehen des christlichen Menschen- und Weltbildes, das dem Stand der exegetischen und theologisch-ethischen Fachliteratur entspricht • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen erkenntnistheoretisch zu reflektieren, in Bezug zum Kontext zu setzen und kritisch abzuwägen • Problemstellungen vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Informationen zum christlichen Menschen- und Weltbild sammeln, interpretieren und bewerten • wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten • Lösungsansätze entwickeln und dem Stand der biblischen Exegese und der theologischen Ethik entsprechende Lösungen realisieren • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der biblischen und theologisch-ethischen Aspekte des christlichen Menschen- und Weltbildes gestalten • Forschungsfragen des Verhältnisses des christlichen Menschen- und Weltbildes auf der Grundlage der biblischen und theologisch-ethischen Erkenntnisse zu gegenwärtigen Phänomenen und Fragen des menschlichen Selbstverständnisses ableiten und definieren • die Operationalisierung von Forschung erklären und begründen • Forschungsmethoden der Exegese und der theologischen Ethik anwenden sowie Forschungsergebnisse darlegen und erläutern • sich mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungsansätze im Kontext des

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<p>christlichen Menschen- und Weltbildes auf Bachelorniveau austauschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche und sachbezogene Problemlösungen der biblischen und theologisch-ethischen Aspekte des christlichen Menschen- und Weltbildes formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen (theoretisch, methodisch) • mit anderen Fachvertreter*innen sowie Fachfremden kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen des christlichen Menschen- und Weltbildes begründen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen • ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen • Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch reflektieren.
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung und -aneignung von Schriftengruppen des Neuen Testaments (Erzählliteratur / Briefliteratur) unter Berücksichtigung ihres soziokulturellen Hintergrundes und ihrer zentralen theologischen Aussagen • Behandlung ausgewählter neutestamentlicher Texte und Themen (z.B. Gleichnisse, Wundergeschichten etc.) • exemplarische Einordnung der betrachteten Einzelbücher des Neuen Testaments in eine neutestamentliche Theologie • Darstellung und Einordnung moraltheologischer Erkenntnisse über das Verhältnis von christlichem Glauben und menschlicher Freiheit im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen im menschlichen Selbstverständnis auch angesichts der Digitalisierung • Diskussion gegenwärtiger Phänomene des menschlichen Selbstverständnisses ausgehend von populärmedialen Produkten bzw. Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz • das anthropologische und schöpfungstheologische Fundament einer christlichen Ethik der Nachhaltigkeit
<p>7.</p>	<p>Ausgewählte Literatur</p>	<p>Bohrmann, Thomas u.a. (Hg.) (2007): Handbuch Theologie und populärer Film, Bd. 1. Paderborn. Bohrmann, Thomas u.a. (Hg.) (2009): Handbuch Theologie und populärer Film, Bd. 2. Paderborn. Bormann, Lukas (Hg.) (2014): Neues Testament – Zentrale Themen. Neukirchen-Vluyn.</p>

		<p>Dormeyer, Detlev (2010): Einführung in die Theologie des Neuen Testaments. Darmstadt.</p> <p>Göcke, Benedikt Paul / Meier-Hamidi, Frank (Hg.) (2018): Designobjekt Mensch: Die Agenda des Transhumanismus auf dem Prüfstand. Freiburg i. Br.</p> <p>Lienkamp, Andreas (2009): Klimawandel und Gerechtigkeit. Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive. Paderborn-München-Wien-Zürich.</p> <p>Luz, Ulrich (2014): Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments. Neukirchen-Vluyn.</p> <p>Schellnhuber, Hans Joachim (2015): Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. München.</p> <p>Striet, Magnus / Goertz; Stephan (Hg.) (2014): Nach dem Gesetz Gottes: Autonomie als christliches Prinzip (Katholizismus im Umbruch 2). Freiburg i. Br.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p><i>Insgesamt sind zwei der drei folgenden Lehrveranstaltungen zu belegen. Dabei gilt zudem, dass mindestens eine der Lehrveranstaltungen ktb011.2 und ktb012.4 zu belegen ist.</i></p> <p>ktb011.1 Ausgewählte Themen aus dem Neuen Testament (SE/VL) (2 SWS)</p> <p>ktb011.2 Postchristliche Moral? Das christliche Menschenbild angesichts populärer Medien und künstlicher Intelligenz (VL/SE) (2 SWS)</p> <p>ktb011.3 Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive (VL) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	ktb001, ktb004, ktb005, ktb006				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 5. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie 				
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Insgesamt sind zwei der drei Lehrveranstaltungen zu belegen. Dabei gilt zudem, dass mindestens eine der Lehrveranstaltungen ktb011.2 und ktb012.4 zu belegen ist.</p>				

1.	Modul	ktb012
2.	Modulbezeichnung	Fachdidaktik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Britta Baumert
4.	Lehrende	Prof. Dr. Britta Baumert, Professur „Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie“ (N.N.)
5.	<p>Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung</p> <p>Wissensverständnis</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen ökumenischen oder interreligiösen Lernens • Grundkenntnisse zur Inklusion im Religionsunterricht oder anderen pluralitätsbewussten und heterogenitätssensiblen Konzeptionen der Fachdidaktik • kritisches Verständnis von fachdidaktischen Modellen, Konzeptionen und Methoden zu heterogenitätsbedingten Problematiken des Religionsunterrichtes • ein Wissen und Verstehen der Fachdidaktik, das dem Stand der Fachliteratur entspricht • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der empirischen Forschung <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Inhalte zu reflektieren, in Bezug zum inklusiven Religionsunterricht zu setzen und kritisch abzuwägen • Problemstellungen vor dem Hintergrund der Pluralitätsfaktoren der Gesellschaft und der Heterogenitätsaspekte im Religionsunterricht zu erörtern
	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p>	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungen und Argumente des ökumenischen bzw. interreligiösen bzw. inklusiven Lernens erarbeiten und weiterentwickeln • relevante Informationen des ökumenischen bzw. interreligiösen bzw. inklusiven Lernens sammeln, bewerten und interpretieren • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen der heterogenitätssensiblen Fachdidaktik ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse insbesondere in Bezug auf Pluralität berücksichtigen • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der Fachdidaktik gestalten • digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht nutzen und sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit. • fachbezogene Positionen und Problemlösungen der Fachdidaktik formulieren und argumentativ verteidigen • sich mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der Fachdidaktik austauschen

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer am Unterricht Beteiligter im Kontext von Inklusion reflektieren und berücksichtigen • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards der Fachdidaktik orientiert • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Fachdidaktik begründen
6.	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von wesentlichen Aspekten des ökumenischen, interreligiösen und inklusiven Lernens • Diskussion von einzelnen Aspekten aktueller fachdidaktischer Ansätze • Einordnung von speziellen fachdidaktischen Ansätzen in das Gesamtkonzept religiöser Bildung • kritische Betrachtung von Pluralität und Heterogenität im Kontext heutiger religionsdidaktischer Konzeptionen • Darstellung von wesentlichen Aspekten der aktuellen Themen der Fachdidaktik
7.	<p>Ausgewählte Literatur</p>	<p>Baumert, Britta (2018): Vierbuchen, Marie und Team BRIDGES: Eine Schule für alle – Wie geht das? Qualitätsmerkmale und Gelingensbedingungen für eine inklusive Schule und inklusiven Unterricht. In: Zeitschrift für Heilpädagogik. 11.</p> <p>Kammeyer, Katharina / Roebben, Bert / Baumert, Britta (2015): Zu Wort kommen: Narration als Zugang zum Thema Inklusion (Behinderung – Theologie – Kirche, Band 9). Kohlhammer.</p> <p>Leimgruber, Stephan (2007): Interreligiöses Lernen (Neuausgabe). München.</p> <p>Spiegel, Egon (2012): Vom "multi" zum "inter". Interreligiöses Lernen im multireligiösen Kontext. In: Hermann von Laer (Hg.): Multi-Kulti am Ende? Perspektiven in einer heterogenen Gesellschaft. Münster, 43-64.</p> <p>Woppowa, Jan / Isik, Tuba (2017): Kooperativer Religionsunterricht: Fragen – Optionen – Wege (Religionspädagogik innovativ, Band 20). Stuttgart.</p>
8.	<p>Lehrveranstaltungen (SWS)</p>	<p><i>Insgesamt sind zwei der fünf folgenden Lehrveranstaltungen zu belegen. Dabei gilt zudem, dass mindestens eine der Lehrveranstaltungen ktb012.4 und ktb011.2 zu belegen ist. In der Regel werden nur drei der fünf Lehrveranstaltungen in ktb012 angeboten.</i></p> <p>ktb012.1 Inklusion im Religionsunterricht (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb012.2 KoKoRU (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb012.3 Interreligiöses Lernen (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb012.4 Lernen mit digitalen Medien im Religionsunterricht (SE) (2 SWS)</p> <p>ktb012.5 Aktuelle Themen der Religionspädagogik und Fachdidaktik (SE) (2 SWS)</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Katholische Theologie im BA CS

9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	ktb002, ktb003
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	mündliche Prüfung oder Klausur
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Katholische Theologie
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Insgesamt sind zwei der fünf Lehrveranstaltungen zu belegen. Dabei gilt zudem, dass mindestens eine der Lehrveranstaltungen ktb012.4 und ktb011.2 zu belegen ist.</p> <p>In der Regel werden nur drei der fünf Lehrveranstaltungen in ktb012 angeboten.</p>